

toht. — Zu Seiffhennersdorf bei Zittau hat sich der traurige und in seiner Art seltene Fall ereignet, daß am 7. August des Häuslers, Joh. Gottlob Fährmanns, jüngstes 1 Jahr 5 Mon. altes Söhnchen an einem Gebinde der zum Trocknen im Garten aufgehängenen Baumwolle hängen geblieben und erwürgt ist. — Am 9. August stürzte die Wand des in der neuen Colonie Waldeck, nach Oberlinda, Laub. Kreises gehörig, erst kürzlich erbauten Ziegelofens ein und tödtete den Maurergesellen Joh. Gottlieb Riedel aus Ober-Gerlachsheim augenblicklich; brach dem Maurer-Meister Ehrenfried Kober das rechte Bein, so wie dem Maurergesellen Traugott Mühl aus Mittel-Gerlachsheim den linken Arm, wobei letzterer auch tödtlich gequetscht wurde. — Am 10. August früh nach 4 Uhr wurde zu Neuschönau die verwittwete Anne Rosine Prescherin in dem durch ihren Garten fließenden Bache ertrunken gefunden. Sie hatte die Gewohnheit, sich alle Morgen nach dem Aufstehen in demselben zu waschen, und man vermuthet, daß sie bei dieser Beschäftigung an jenem Morgen vom Schwindel, womit sie, bei einem Alter von 68 Jahren, behaftet war, befallen worden und verunglückt sey. — Am 12. August verunglückte in der herrschaftlichen Waldung zu Rammenuan an der Hauswalder Grenze die Häuslersfrau Joh. Christ. Pehold geb. Schurich aus Brettinig, einige 30 Jahr alt, und Mutter von 4 Kindern, bei Abfuhr einer erkauften Klafter Holz, indem sie zwischen den Wagen und einen Baum gerieth, und dadurch dermaßen zerquetscht wurde, daß sie, ohne einen Laut von sich zu geben, augenblicklich toht niederfiel. Ihr Kopf war so schrecklich verstümmelt, daß nicht einmal Versuche zu ihrer Wiederbelebung angestellt werden konnten. — Zu Camenz wurde am 14. August des Bürgers und Oberältestens der Schmiede-Innung, Mstr. Friedr. Gotthold Großmanns Sohn, Gottlieb Benjamin, 7 Jahr 2 Mon. alt, von einem beladenen Wagen überfahren. Das Wagenrad war über den Kopf des armen Kleinen hinweggegangen, hatte denselben zusammengedrückt, alle Knochen zerknirscht und das Gehirn herausgepreßt. Eine Lebensrettung blieb daher unmöglich.

c) Selbstentleibungen.

Am 17. Januar erhing sich der 24jährige Hofeknecht, Joh. Gottfried Marschall aus Hohkirch, in der Scheune